

bemühungen und betrieblichen Gesundheitsförderung speziell für Frauen erheben. Dieses Projekt basierte auf dem Strategic Action Plan for the Health of Women in Europe der WHO (2001) und dem Women's Health Action Plan der Stadt Glasgow.

Das Ergebnis: Frauen sind gegenüber Männern nach wie vor benachteiligt, für Frauen zugeschnittene Gesundheitsprogramme gibt es nicht.

Spar, Caritas, die Grazer Verkehrsbetriebe, die Steiermärkische Gebietskrankenkasse, Steyr-Daimler-Puch-Fahrzeugtechnik und die Steiermärkische Bank nahmen an der Bestandsanalyse ihrer betrieblichen Kultur teil. Erhoben wurde einerseits, in welchem Ausmaß die spezifischen Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen berücksichtigt werden, andererseits, ob Kundenbedürfnisse nach Geschlechtern getrennt erfasst werden.

Auf unserer Website haben wir einen eigenen Informationsbereich zum Frauengesundheitsprogramm Graz gestaltet: <http://www.fgz.co.at/programm.htm>

Im Januar 2002 werteten wir das Projekt in der Projektgruppe aus. Für 2002 haben wir Projektmittel des Frauenreferates der Stadt Graz erhalten, um ein Poster zum Gender Health Audit zu entwickeln, das wir auf drei wissenschaftlichen Kongressen in Deutschland und Österreich vorstellten. In Deutsch und Englisch konnten wir Artikel in Zeitschriften veröffentlichen (s. Dokumentation). Alle unsere Projektpartnerinnen im Rahmen des Europäischen Frauengesundheitsnetzwerkes (EWHNet) erhielten die deutsche und englische Kurzfassung. Die Weltgesundheitsorganisation übernahm diese Fassung für ihre Website und veröffentlichte einen Bericht in ihrer Zeitschrift *entrenous*. Das Frauengesundheitsprogramm Graz Gender Health Audit wird 2003 als Buch in der Reihe Gesundheitswissenschaften der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse erscheinen.

### 2.11.2. FRAUENLAUF – FRAUEN IN BEWEGUNG.



Auf Initiative von Stadträtin Tatjana Kaltenbeck-Michl fand zum vierten Mal am 21. September 2002 der Frauenlauf statt. Dieses Projekt liegt seit Beginn in der Trägerschaft des Frauengesundheitszentrums Graz.

Erstmals enthielt es einen Benefiz für Frauen nach Brustkrebs. Die Frauen der Selbsthilfegruppe beschrieben als besonders dringliches Anliegen, dass Frauen in der Zeitspanne zwischen Diagnoseerstellung, Diagnose und Behandlung oft allein gelassen sind. Als vorrangig sehen sie die Stärkung des Selbstwertes von Frauen in dieser schwierigen Zeit an. Daher war ihre

Anregung, die Selbsthilfegruppen als Anlaufstellen bekannter zu machen, die gerade in dieser Zeit Erfahrungen und Unterstützung anbieten können. Der Erlös von EUR 974 konnte ihnen zur Erstellung und Verbreitung eines Flyers zur Verfügung gestellt werden.

### 2.11.3. AUF DEN LEIB GESCHRIEBEN. KÖRPERKULT(UR): WEIBESFÜLLE UND WIDERWILLE

Theaterprojekt Frauengesundheitszentrum Graz mit interACT Werkstatt für Theater und Soziokultur im Rahmen von WOMENT! Graz 2003

Dieses Projekt bringt erstmals das methodische Instrumentarium des Theaters mit den Arbeitsformen der Gesundheitsförderung des Frauengesundheitszentrums Graz wie Information, Kommunikation, Workshops, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zusammen. Durch diese neue Form erschließen wir einen neuen Zugang zum Thema Körperlichkeit, erweitern unsere methodische Palette und Zielgruppen, die wir aufsuchen.

